

Datum: 03.09.2005

Ressort: Sonderbeilagen

Autor: mid

Seite: C07

Pannensets auf Latex-Basis wirken schlecht

Auch Reinigungsaufwand in der Werkstatt ist zu groß

Reifen-Pannensets auf Latex-Basis haben sich nicht nur in einem Vergleichstest als wenig wirkungsvoll erwiesen, sondern sind auch in den Werkstätten nicht gern gesehen. Nach einer aktuellen Studie, die vom Bundesverband für Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk unterstützt wurde, lehnt der Reifenhandel die Sets ab. Grund: Nach Anwendung lassen sich Reifen als auch Felgen und Reifendruck-Sensoren nur sehr schwer und zeitintensiv reinigen.

Selbst wenn sich eine Reparatur des Reifens zeitlich und finanziell lohnen würde, so wird auf Grund der langwierigen Reinigung einerseits die Werkstatt mit einer größeren Verschmutzung belastet. Und für den Autofahrer wird es demnach richtig teuer. Ein Reifenhändler aus Goch bietet daher seinen Kunden eine Alternative zu den erhöhten Kosten an: Statt den Mehraufwand zu bezahlen, können sie seine Werkstatt nach der Reparatur vom Latex-Dreck reinigen. Danach wollte nach Angaben des Unternehmens kein Autofahrer mehr solche Pannensets verwenden.

Weiteres Problem: Laut Dekra kann die Latex-Pannenhilfe die Funktion des Druckventils außer Kraft setzen, wodurch ein Luftleck entsteht. Genau das Gegenteil der gewünschten Abdichtung. Anders soll ein latexfreies und wasserlösliches Set wirken, das jetzt auf den Markt gekommen ist. "Premium-Seal Repair" soll sich schnell im Reifen verteilen, ohne dabei auf die Felge zu tropfen. Ab sofort ist es als Pkw-Erstausrüstung für 116 Euro zu haben. (mid)

[